

Betriff meine Artikel über Bismarck
in Engelmanns
Kunstlerlexicon

Leipzig, 17. Dec. 1868.

Ganzachtungsvoll
Ihrer Doctor,

Ihrer Dr. Meijer stellt mich Ihre Anfrage
wegen Ihrer Befürchtung mit, daß ich einzelne Ar-
tikel in dem neuen Nagels'igen Lexikon als beson-
dere Abdrücke herausgeben würde. Ich möchte Ihnen das
mitteilen, daß ich niemals Abdrücke von Beiträgen
aus dem Lexikon herausgeben werde, es mußte denn sein,
daß ein Mitarbeiter selbst den Wunsch äußert
sich mit selbst dem Verleger in Verbindung
setzen, so er nicht zum Nachteil des Lexikons
etwas aufzuliegen könnte.

Sie dürfen das bestätigen sein, daß die Ar-
tikel der Herren Mitarbeiter und allein für das
Lexikon bestimmt bleiben und nicht dessen Grenzen
jenseit als einzelner Abdruck oder in einer andern
Folge nicht publicirt werden.

Indem ich mich aufrichtig freue, Sie unter
den Mitarbeitern zu zählen, würde ich, vorzüglich

2384

Das Sie z. B. der Antiken Michel Angelo'schen
Kunsten Sie noch besonders anzuwenden, auf die Höhe
und die Form (oder einen andern) Meißer'sche Augen.
wenig zu mischen. Die Manier ist jedoch zu verstehen.
Sich selbst zu lassen, die Arbeit mehr eine gewisse Zusammen-
gehörigkeit hat, so wird eine solche Zugabe den Schwanz
meiner Arbeit nicht schaden, und Sie mich
allen davon selbst auf mich dieses Bild nicht zu rück
zu lassen.

Das Ende der hiesigen Mittheilung ist
das ganze Werk, in 4^{ten} auf die Seite zu
drücken, und mich selbst, das Sie von Dr. Meyer
wird Ihnen mitgetheilt, wenn Sie die Manier des
Sich selbst, das Sie meine fertige Erklärung und
allen diesen zu verstehen sollen mit mir selbst
mit vorzüglicher Aufmerksamkeit

H
nachdem
W. Engelmann.